

General-Anzeiger

für Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend



Amtsblatt für den Magistrat zu Kemberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M., durch Boten in Kemberg
M., in Keudben, Kotta, Kubitz, Kierich, Gommlo und Geditz M. und
durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die 8spaltige Korpuszeile oder deren Raum Pfg., die
8spaltige Reklamezeile Pfg. Beilagen: Pfg. für das Hundert, aus-
schließlich Postgebühr. — Schluss der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Monatlich für Abholer 1,25, frei Haus durch Boten 1,35, durch die Post 1,40 Mark.

Anzeigen: Beilagen 15, Reklamezeile 40 Pfennige

Nr. 117

Kemberg, Sonnabend, den 29. November 1924.

26. Jahrg

Weihnachtsbaum-Versteigerung, Köplich

Donnerstag, den 4. Dezember

kommen in Köplich bei Kemberg etwa

2500 Weihnachtsbäume

liegt an der Kemberger Straße lagernd öffentlich meistbietend zum Angebot.
Zusammenkunft 10 Uhr Forsthaus Köplich. Näheres beim

Reisamt Burgkennitz

C. G. Holtzhausen, Wittenberg, Collegienstr. 90

Besonders vorteilhafte Angebote für

Weihnachts-Geschenke

in allen Abteilungen.

Am 1. Advent, Sonntag, den 30. November von 1 bis 6 Uhr geöffnet.



Kaninchenzüchter-Verein 1924
Gräfenhainichen u. Umg.

veranstaltet vom 29. November bis 1. Dezember
eine Kaninchen-Ausstellung.

Wir laden Freunde und Gönner des Vereins
dazu ein Der Vorstand.

Heute Freitag, den 28. November, abends 8 Uhr im Hotel „Blauer Hekt“, Kemberg grosse öffentliche Volksversammlung

Redner: Landrat Voigt, Sangerhausen.

Thema: „Nicht rechts, nicht links, sondern geradeaus.“

Freie Aussprache!

Freie Aussprache!

Alle deutschdenkende Wähler und Wählerinnen werden zu dieser Versamm-
lung herzlich eingeladen.

Deutsche Volkspartei.

Deutschnationale Volkspartei.

Dienstag, den 2. Dezember, abends 7 Uhr spricht im
Gasthof zu Gommlo

Herr Schriftsteller Freiherr v. Autenried
über das Thema:

„Kann es so bleiben oder soll es
anders werden?“

Alle Wähler und Wählerinnen von Gommlo und den Nachbarorten
sind herzlich willkommen.

Freie Aussprache!

Der Einberufer.

Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 30. November, nachmittags 2 Uhr

Versammlung

für alle Besitzer der Gemarkung Lubast

betr. Jagdangelegenheit

im Gasthofe des Herrn Otto Hey.

Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Jagdvorsteher.

Verbrauchtes Herrenfahrrad

zu verkaufen.
König, Aterlitz.

Gesunden Schlaf

durch Apoth. W. Ulrichs
Baldrian-Wein
ärztlich warm empfohlen bei
**Nervosität und
Schwindelanfällen**
und b. Kollik u. Magenkrämpfen.
Man achte auf unsere Schutz-
marke u. d. Namen W. Ulrichs.
In Originalflaschen zu haben:
In den Apotheken

Prima frisches Rind-, Kalb- und Schweinefleisch

Div. Aufschnitt
Rothen und gekochten Schinken
Mortadella
Wiener Würstchen
Bockwurst und Breslauer
in bester Güte

Richard Krausemann.



10
Jahr Garantie

die beste
Familien-Nähmaschine
tonlos gearbeitet, mit Kugellager.
Hunderterte hier im Gebrauch zur vollsten
Zufriedenheit.
Reparaturen werden von mir selbst
fachgemäß ausgeführt.

Vorortler: Paul Elstermann,
Uhrmacher, Kemberg, Leipzigerstr. 61

Stralsunder Spielkarten

Nr. 62 und Nr. 200 (abwaschbar)
sind wieder vorrätig

Richard Arnold.

Prima frisches festes

Rind-, Kalb- und Schweinefleisch

gute Räucherwaren

Kaffeler Rippensteck
alle Sorten Würst
ff. Bockwurst

Schmeer und Bratfischmalz
empfiehlt

Ewald Ballmann

Frisches Schweine-Fleisch

hausgeschlachtene Würst

sowie Sonnabend,

ff. Bockwurst

empfiehlt

E. Naumann's Nachf.,
Ernst Posern.

Nützliche und preiswerte Weihnachts-Geschenke

für Jung und Alt!

Gute Briefpapiere in einfachen und eleganten Geschenkpackungen, Schreibmappen, Petschäfte und Brieföffner, Schreibgarnituren, Schreibzeuge, Füllfederhalter, Blei-, Farb- und Kopierstifte, Notizbücher und -Blöcke, Lederwaren, Haarschmuck, Gesellschaftsspiele, Kinderdruckereien, Märchen- und Bilderbücher.

Richard Arnold

Buch- und Papierhandlung

Kemberg

Mehr Pro-Industriepolitik.

Der Zentralverband des Deutschen Großhandels und der Deutsche Industrie- und Handelsrat haben in der Woche vor der Regierung eine weitere Erklärung abgegeben. Beide Verbände erklären, daß die letzte Beschäftigungspolitik nicht unzureichend ist. Der Export der Industrieprodukte ist noch heute vollständig gehemmt durch die Höhe der Preissteigerung. Es ist den deutschen Exporteuren unmöglich, mit den ausländischen Konkurrenten in Wettbewerb zu treten. Während in anderen europäischen Staaten jeder einzelne Industrieweig die denkbare Erleichterung nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten seiner Regierung gegenüber, ist in Deutschland bis jetzt das Gegenteil der Beobachtung. Bei uns hindert der Steuerzustand und die Handelspolitik die Prosperität. Ein besonders krasses Beispiel von staatlicher Subventionierung gab der Vorsitzende des Ausschusses der Hamburg-Amerika Linie in der Generalversammlung. Er teilte u. a. mit, daß in ausländischen Schifffahrtsgewerbe jede einzelne größere Reedereigesellschaft vom Staat Unterstützung erhält. Auch durch Steuererlässe, Anleihen usw. Auch direkt oder indirekt, den Unternehmen zu helfen. Italien gibt etwa 150 Millionen Lire, Frankreich 640 Millionen Franken, Spanien 125 Millionen Peseten durch Steuererlässe ein. Holland zahlt 10 Millionen Gulden und England sogar 80 Millionen durch billige Kohlelieferungen. Allein die Reederei Royal Mail erhält 5 Millionen Pfund davon, wobei der Staat noch drei Viertel aller Zinsen zahlt. Wichtig liegen die Besitzverhältnisse in Amerika, wo ebenfalls der Frachtmärkte auf solche Weise gehoben wird. In der Nachkriegszeit haben sich in den einzelnen Ländern Europas Industrien etabliert, die vor dem Kriege niemals eine Konkurrenz mit der entsprechenden deutschen ausgehoben hätten. Die betreffenden Waren wurden feinerzeugt aus Deutschland importiert und konnte bei angemessenen Preisen den Konsum befriedigen. Die junge aufstrebende Industrie ist es nun, die auf alle mögliche Art von ihrer Regierung gefördert wird und den deutschen Export unterbindet. Da andererseits die Konkurrenzindustrie Deutschlands von ihrer eigenen Regierung bestraft mit Steuern und anderen Benachteiligungen belastet ist, muß sich in absehbarer Zeit ein immer weiterer Gegensatz zwischen den beiden Konkurrenzländern herausbilden. In Italien ist es die Textilindustrie, die nach dem Kriege in ganz Europa den höchsten Bedarf deckt, aber heute bereits einen erheblichen Teil des Weltmarktes zum Schaden der deutschen Textilindustrie erobert hat. Besonders schädlich sind die Auswirkungen auch in der chemischen Industrie. Während vor dem Kriege die Farbenfabrikation fast konkurrenzlos arbeitete, macht sich von Jahr zu Jahr die Konkurrenz der englischen Farbenindustrie bemerkbar. Durch Frachterhöhungen hat man in England gerade dieser Industrie geholfen, während in Deutschland die Transportkosten in einer unverhältnismäßigen Höhe den Export hemmen. Was uns noch den selben Industrien, die im Auslande jede Erleichterung von ihrer Regierung genießen, durch alle möglichen Steuern behindert, so daß sie der Konkurrenz nicht begegnen können. Sogar die norddeutsche Industrie, wo bisher noch gutes Wohlfühl war, tritt mehr und mehr produzierender hervor und wird ebenfalls in einer Reihe von Jahren in der Lage sein, den dortigen Markt zu beherrschen und die deutschen Betriebe zu unterdrücken. Die ganze Negation des Zollsystems bewirkt die letzten Konsequenzen nichts weiter, als jede heimische Industrie zu schädigen. Es ist klar, daß von den einzelnen Staaten stets das Recht der Selbstbestimmung gefordert wird. Was hat eine solche Selbstbestimmung oder für Zweck, wenn die Betriebe denen des Weltmarktes nicht im geringsten entgegenstehen können? Wenn das Weltmarktes nicht im geringsten entgegenstehen können, so setzen die einzelnen Industrieweige besonders schwere Wunden geschlagen hat, so darf man andererseits nicht verheimlichen, daß es jetzt die höchste Zeit ist, dem deutschen Wirtschaftswesen wieder die Bedingungen zu geben, die zu seinem Lebensbedürfnis, d. h. seiner Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarktes notwendig sind. Die deutsche Regierung ist sich nicht bewußt, daß sie mit ihrer jetzigen Steuerpolitik und den hohen Frachtpreisen jede Expansion der deutschen Wirtschaft hemmt.

Eine Kazerelle in Köln

Die Rheinische Zentrumspartei eröffnete den

Silvester Bruhns Tochter.

Ein hanseatischer Kaufmannsroman.

Von Günther von Bohnenkamp.

Amerikanisches Copyright bei Carl Dunder, Berlin 1923.

(Nachdr. verb.)

32) — „Wann darf ich Bescheid abwarten?“

„Wenn ich Dr. Schlüter vorher spreche, um sechs Uhr.“

„Und dann könnte die Ueberweisung morgen früh erfolgen?“

„Gewiß.“

„Wozum ist der Bescheid?“

„Sie würde am besten dort sein, aber bitte, noch weiß ich nicht. Ich muß erst beraten und überlegen.“

Er stand auf zum Gehen, daß die Unterhaltung beendet war.

„Noch eine rein persönliche Frage. Ist Ihnen zufällig ein Mann bekannt mit Namen Matthias Gröber?“

Er war früher Angestellter im Hause Bruhns und Krüskens Johanna hat mich, nach meinem Ergehen zu fragen.“

„Matthias Gröber?“

Er kam erst vor einigen Jahren in besonders warm von Don Silvio empfohlen herüber.“

„Dann geht es Ihnen gut?“

Er lebt als Wirtler und in der Don Felipe in der Provinz Mendoza.“

Silvio lachte im Ton höchster Verwunderung: „Als Wirtler und Schullehrer?“

„Gewiß, er war doch in Deutschland Prediger, ich glaube bei einer Seite.“

„Wieder mußte Silvio sich zusammennehmen, um nicht mehr zu lachen, als Schlüter vielleicht annehmen.“

„Dann wird es wohl sein. Mitz, wenn Sie gestatten, um sechs Uhr und — A verlasse mich darauf, daß Sie bedenken, was Sie der Firma Bruhns gegenüber zu tun verpflichtet sind.“

Er ging hinaus und der Farmer blieb in tiefen Gedanken zurück. Sehr sehr tiefen. Der Mann hatte keine Neugierde mit Silvio. Der Doktor und ihre Unterfertigung konnte er nicht, den Notar auch nicht. Zehn gegen eins, daß

Wahlkampf im Rheinland mit einer Rede des Reichsfinanziers Dr. Wark. Der Kammerpräsident als das hervorragende Ereignis in der politischen Entwicklung des Rheinlandes konstatierte und verleiht den Zustand Deutschlands vor und seit der jetzigen Regierung. Vor der Regierung Marx, Müllers und wirtschaftlicher Kammer, jetzt das Andringen einer besseren Zeit für Rhein und Ruhr. Was die Beurteilung des Generalen von Rathfuss in Lille betrafte, so hat sich die Reichsregierung sofort des Falles angenommen und wird nichts unterlassen, um dem Beurteilten zu helfen. Uebergehend zur Innenpolitik vertritt Dr. Marx die Verfassungspartei und Demokraten hinter der Regierung stand. Er betont seine Bemühungen um die Verdränger der Regierungspartei von den Deutschnationalen bis zu den Sozialdemokraten. Die Forderung, das Kabinett aus den Reihen der Reichsregierung zu ergänzen, habe er nicht beantwortet können. Dr. Marx sprach sich dann über die Steueränderung und die Aufwertung aus. Als Kern der Arbeitsgemeinschaft bezeichnet der Kammerpräsident die Mittel, in deren Hand sich die fernere Führung bleiben müsse. Die Staatsform sei die Republik, und diese müsse respektiert werden.

Die „Ausbankei“ der Sowjetregierung.

Als Charovskij wird gemeldet, daß alle nicht profitorientierten Elemente aus den Orben und Gabeln des Sowjetregimes ausgesiegt werden. Weiter werden die Personen von der Ausweisung betroffen, die früher Mitglieder der sozialistischen Parteien waren; sie werden vorerst aus dem „Dienst“ wegen Unzufriedenheit des Personals entlassen und müssen dann binnen fünf Tagen in die ihnen zugewiesenen Wohnbezirke abziehen.

Das Genfer Protokoll und die politischen

In einem grundsätzlichen Aufsatz beschäftigt sich das englische Blatt „Observer“ mit der politischen Bedeutung des Genfer Protokolls. Für England lehnt er die unbeschränkte Verantwortlichkeit ab und kommt zu sehr bemerkenswerten Schlussfolgerungen über die Möglichkeit der Anwendung des Protokolls auf Deutschland. Die Ablehner des Protokolls, sagt er, hätten einfach nichts von den deutschen Behauptungen gewußt, sonst würden sie begriffen haben, daß die Bestimmungen des Protokolls in den Widerspruch mit dem Völkerrecht stehen; denn einerseits werde Deutschland in Folge seiner Lage in der Mitte Europas hilflos zur Seeräube und zum Schiffsraub Europas genötigt, andererseits wären die Bestimmungen über die Möglichkeit der Anwendung des Protokolls auf Deutschland als solche Projekt zurückzuführen, das Rheinland auf eine außerordentlichen auszubilden, wenn auch gemischten Verwaltung zu unterstellen. Man könne sich nichts schlimmer vorstellen, um den deutschen Gedanken eines Freiheitskrieges weiter zu fördern, der infolge der Aufhebung schon genügend genährt sei.

Unglaun.

Ein Gebetsblatt vom 10. jährigen Fall dieser Kolonie.

Wie oft haben wir nach dem Kriege aus der ganzen feindlichen Welt hören müssen, wie Deutschen hätten kein Talent zum Kolonialwesen, verstanden nicht die Eigenart der kolonialisierten Länder und ihrer Bewohner, seien zu barbarisch, um sie zu erobern, eine Kolonie mit europäischem Geist und europäischer Kultur zu durchsetzen. Wenn man auch schon anfangs über die Unmöglichkeit, kaiserlich klingende Argumente für unsere Kolonialisationsfähigkeiten die Gehörlichkeit und die planmäßige Herabsetzung des Deutschen in der Welt herauszufinden, so ist es eigentlich unnötig er scheint, einen Gegenbeweis anzutreten, so mag uns doch der Monat November einen willkommenen Nachschub geben, an Hand kurzer Ausführungen ein wahres Bild deutscher Kolonialpolitik zu geben.

Am 7. November 1914 fiel nach harten Kämpfen das Vorwerk deutscher Kulturarbeit in Ostafrika, Tlingau. Hat die heldenmütige Verteidigung der Feste, die von dem Vaterlande abgesehen durch die Feinde ringsum, auf sich selbst und seinen deutschen Geist vertrauen der Welt gezeigt, was deutsche Kraft und deutscher Wille

vermag, so soll uns eine kurze Erzählung zeigen, was deutsche Arbeit und deutscher Geist zu leisten imstande sind.

Am die Mitte des November des Jahres 1897 befahl Kaiser Wilhelm dem Admiral von Siedow, die Feste in der holländischen See, von der aus der deutsche Admiral die Befehle leitete, land bis vor dem Kriege der sogenannte Diebstahl, der dem Fremden mit knorriger Geduld verstand:

Der hier für Rhein und Ruhr war ringsher um das Land, nach ihm sei dieser Feste Diebstahl genannt.

Das ihm sei dieser Feste Diebstahl genannt.

Einmalig geschah, daß ein amerikanischer Fischerhändler läufig lag, furchtbar die Feste an Bord, aber von Meer aufsteigender Höhen hinter dem Versteck, ein paar Soldaten, das war Tlingau, als der Deutsche seinen Fuß an Land setzte. Ein elender, verkommenes Fleder, wirtschaftlich und kulturell vernachlässigt, nicht beachtet. Hier griff deutsche Kulturarbeit an, hier legte der „ungefährte“ Deutsche ein mit seiner Kolonialisationsfähigkeit. Als liegt ein Bericht vor, der uns ein Bild des selben Tlingaus aus dem Jahre 1902 gibt, also genau 5 Jahre nach der deutschen Befreiung. Tlingau ist jetzt nach fünf Jahren eine aufstrebende Stadt, deren weitestgehendes Straßennetz immer deutlicher aus dem Landprofil sich heraushebt. In dieses Netz eingelagert und seine Mägen immer mehr füllend nach Süd, Südost, Südwest das europäische Weltbild zu gestalten, die mannigfaltigen Formen aufweisen. In der Häuserfront, weiter nach Norden am Rande, breitet der neue Hafen wie eine scharfe geometrische Linie von dem Meeresspiegel ab. Auf den Bergen rings umher, die junge Jugendpopulation, zwischen allem die wimmenden Arbeitenden, das Weisen der Dampfmaschinen, das Rollen der Eisenbahn, Bedarf es da noch Worte der Ausdruckskraft? Lange Erörterungen, um den Wert und den Erfolg deutscher Arbeit in Tlingau zu zeigen, ist nicht notwendig. Vergleichen wir nur diese Darstellung des Jahres 1902 mit dem eingangs gemachten Bilde aus dem Jahre 1897 und diese Gegenüberstellung wird lauter sprechen, als hörende, weitestgehendes Worte. Verfolgen wir in großen Zügen die Entwicklung Tlingaus durch die folgenden Jahre. Im Jahre 1904 wurde der neue, groß angelegte, künstliche Hafen fertig. Fast gleichzeitig die Schleppwinde und die Handelsmarine, freigegeben, die in der Nacht hinaus, ein Dampfschiff blickt am Eingang zum Hafen. Den Schiffen ist eine sichere Unterkunft geschaffen, Verluste von Gütern beim Lochen und Laden sind ausgeschlossen. Es ist eine Feststadt entstanden, die alle Säfen in Ostafrika übertrifft, selbst die alten Handelsstädte, in denen große Schiffe nur mit Hilfe von Reihern laden und laden können. In Tlingau konnten die ersten Frachtdampfer am Ort unmittelbar in die Eisenbahn überladen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der Wert der Einfuhr von 10,9 Millionen Dollar auf 16,2 Millionen. Ein Anteil des amerikanischen Handels in Ostafrika, der doch wirklich seinen Ursprung in Tlingau hat, ist in westlichen Ländern überlegen. Schon 1905 liefen hier der Weltverkehr auf 400 Dampfer mit 422 673 Tonnen Bauxit ab. Seitdem von Jahr zu Jahr eine gewaltige Zunahme zu verzeichnen. Allein vom Jahre 1904 bis 1905 stieg der

Schü-Li

Sonntag, 30. November
Das glänzende große Doppelprogramm!

abends punkt 8 Uhr
Zwei ausgewählte Münchener Kunstfilme!

Erster Film

* Mutterherz *
Ergreifendes Bilderdrama
in einem Vorspiel und vier Akten

Zweiter Film

Das Auge des Toten
Sensations-Drama in 5 Akten
! überaus spannend !

Sehenswertes Programm!

Konzertbegleitung!

Für den
Weihnachtstisch
empfehle ich in
grösster Auswahl
Schürzen
jeder Art

für Damen

Zier-Schürzen
Wirtschafts-Schürzen
Druck-Schürzen
Alpaca-Schürzen
Halb-Schürzen
Warp-Schürzen
in allen Preislagen

für Kinder

Satin-, Water- und Alpaca-Schürzen
in allen Größen und Ausführungen

Billigste Preise! Reelle Bedienung!
Gute Qualitäten!

Wilhelm Weydanz
Kemberg.

Alleinmädchen

zum 1. 12. od. 15. 12. 24 oder 1. 1. 25 zu 2 Kindern gesucht. Geboten wird gute Behandlung und Verpflegung bei Vorhandensein von Wäsche und Grobzeimachehilfe. Bedingung: Solides, lauberes Mädchen, in Kochen und Nähen nicht unbewandert. Angebote schriftlich mit Lebenslauf, Zeugnisse u. Gehaltsansprüche, mündlich bei vorheriger schriftl. Anmeldung an
Frau M. Wendt,
Bad Schmiedeberg, Markt 11/13

Rasiermesser

werden unter Garantie haarhart
geschliffen.
G. Ködel, Kemberg
vormals F. Henschel,
Leipziger-Straße Nr. 41.

Zum Sonntag
empfehle
in feinsten Qualität

Trüffel-Torte
Marzipan-Torte
Wiener Torte
Sand-Torte

la. Kaffee-Gebäck

in grosser Auswahl.

Ernst Wend
Bäckerel - Conditorei

Freitag, den 28. Nov.,

abends 7 Uhr

eröffnet die bisfuge Arbeiter-Samaritaner-Kolonie im Gasthaus „Der goldene Weintraube“ ihren
Winter-Schluss.

Für geheitztes Zimmer und gutes Belegmaterial ist gesorgt. Ein jeder ist uns herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Unsere Geschäfte sind Sonntag, den 30. November, 14. u. 21. Dezember von 12 Uhr mittags bis 6 Uhr abends
geöffnet.

Verein für Handel und Gewerbe
Wittenberg (Bez. Halle.)

Mein

Grosser Weihnachtsverkauf

hat begonnen.

Vorteilhafte Angebote in allen Abteilungen.

Sonntag, den 30. November
von 12 bis 6 Uhr **geöffnet**

Max Salzman
Wittenberg :-: Zahna

„Goldene Weintraube“ Morgen Sonnabend von 8 Uhr abends ab grosstes Gänse-Ausschieben

auf dem Billard.

Es ladet freundlichst ein

Richard Hönlecke.

Konzert- u. Ballhaus „Blauer Hecht“

Am Sonntag, den 30. November

Elite-Ball-Musik.

Wozu freundlichst einladet

Paul Günther-

Weihnachtsfeier

im Schützenhaus Kemberg am Sonntag, den 30. November, nachmittags 4 Uhr erlauben wir uns alle Kinderfreunde herzlichst einzuladen

Kindergarten Bergwitz

Eintritt: Erwachsene 50 Pf., Kinder 20 Pf
zu wohltätigem Zweck.

Gaditz.

Sonntag, den 30. Nov., und Montag, den 1. Dez.

Kirmes.

Um gütigen Zuspruch bittet

E. Nitzschke.

Gaditz.

Sonntag und Montag

Kirmes und Tanz



wozu freundlichst einladet

Karl Allner

Abreiß-Kalender und -Blocks
empfeht
Richard Arnold.

Stadtparkasse Kemberg

täglich von 8 bis 12 Uhr geöffnet.